

## Pädagogischer Vorbereitungsdienst im inklusiven Setting - Lehramt für Förderpädagogik

Das Studienseminar GHRF Bad Vilbel bietet Lehrkräften im Vorbereitungsdienst des Lehramtes für Förderpädagogik (Fö-LiV) die Möglichkeit, angebunden an ein regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) im inklusiven Setting einer allgemeinen Schule ausgebildet zu werden. Die folgenden Punkte geben Ihnen eine Übersicht über die Bereiche und Besonderheiten dieser Form des Vorbereitungsdienstes.

### Bereiche der Ausbildung<sup>1</sup>:

#### Unterrichten (bewertet)

- Eigenverantwortliches Unterrichten in inklusiven Lerngruppen an der Regelschule
- Eigenverantwortliches Unterrichten von Kleingruppen
- Der Unterricht kann im Teamteaching erfolgen.
- 4 - 6 Stunden eigenverantwortlicher Unterricht im studierten Fach (Teamteaching möglich)
- 4 - 6 Stunden eigenverantwortlich im dazu gewählten und nicht studierten Fach (Möglichkeiten der Unterstützung werden vorab mit der Schulleitung abgeklärt).

#### Beratung/ rBFZ-Arbeit (unbewertet)

- Hospitation im rBFZ mit **mindestens 1 Stunde pro Hauptsemester** u.a.: Gesprächsführung, Beratungsansätze, Beratungstätigkeiten in der Schule (Beratungsgespräch, Moderation, Mediation, fachliche Klärung, kollegiale Fallberatung/Rollenklärung, Förderdiagnostische Stellungnahme, Förderausschuss).
- Die Hospitation im rBFZ wird in der Veranstaltung VINN Inklusion begleitet.

<sup>1</sup> <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-LehrBiGDVHEV22P43>

### Sonderpädagogische Fachrichtungen:

Sie haben an der Universität mindestens zwei Fachrichtungen studiert. Für den Vorbereitungsdienst gilt:

- Sie werden in **einer der studierten Fachrichtungen ausgebildet**.
- Festlegung erfolgt nach Rücksprache mit Studienseminar und Schulleitung i.d.R. bis Ende der Einführungsphase.

### Unterrichtsfächer:

Sie haben i.d.R. ein Unterrichtsfach (Fach) studiert (Lehrbefähigung bis zur 10. Klasse Sek I). Im Vorbereitungsdienst müssen Sie ein zweites Fach dazu wählen (gewähltes Fach). Hierfür gibt es **Verfahrensregeln**:

- **Studiertes Fach Deutsch oder Mathematik**, dann frei in Wahl des zweiten Faches. Dieses muss in der Schulform der Einsatzschule ausgebildet werden können.
- Anderes **Fach außer Deutsch oder Mathematik studiert**, dann muss Deutsch oder Mathematik dazu gewählt werden.
- **Sonderfall**: In einigen Bundesländern werden zwei Fächer studiert:

|  |  |
|--|--|
| <b>Großes und kleines Fach</b>           | <b>Gleichrangige Fächer</b>  |
| Das große Fach gilt als studiertes Fach. | LiV trifft Entscheidung welches der Fächer das studierte Fach sein soll. |

Die Unterrichtsfächer bilden die Grundlage der Unterrichtsbesuche (UB). Hierbei ist zu beachten:

- In Ihrem **studierten Fach** haben Sie im 1. und 2. Hauptsemester je ein Fachmodul. UB's finden im studierten Fach statt.
- UB's im Fachrichtungsmodul (1. und 2. Hauptsemester) finden im von Ihnen dazu **gewählten Fach** statt.

- In den pädagogischen Modulen können Sie beide Fächer zeigen.
- Achten Sie jedoch auf eine **etwa gleiche Verteilung** der Unterrichtsbesuche in den Fächern während des Vorbereitungsdienstes.

**Da es sich um den Vorbereitungsdienst des Lehramtes für Förderpädagogik handelt,**

- sind Sie als Fö-LiV an einer Regelschule (Einsatzschule) immer Teil des rBFZ-Teams.
- ist die Ausbildung angebunden an ein rBFZ (Ausbildungsschule).
- wird die Mentorenschaft von Förderschullehrkräften übernommen (ggf. zusätzlich Regelschullehrkräfte, wenn dies sinnvoll und gewollt ist).
- liegt die Erstellung des Schulleitungsgutachtens in der Verantwortlichkeit der Schulleitung des rBFZ. Kooperation mit Schulleitung der Regelschule.
- ist die Teilnahme an Konferenzen in Absprache mit den rBFZ-Kolleginnen bzw. -Kollegen und den beiden Schulleitungen abzusprechen.
- ist es ratsam, alle beteiligten Schulleitungen zu Ihren Unterrichtsbesuchen einzuladen.
- genau auf eine gute Kommunikation mit den verschiedenen Ansprechpartnerinnen und Partnern (Einsatzschule, Ausbildungsschule, Studienseminar) zu achten.

**Für das Teamteaching gilt:**

- Teamteaching stellt eine Möglichkeit des Unterrichtens dar.
- Teamteaching findet **mit Lehrkraft der allgemeinen Schule** statt.
- Kein Teamteaching mit der rBFZ-Mentorin bzw. mit dem rBFZ-Mentor.
- Die **Verantwortlichkeit für das Teamteaching liegt bei der LiV.**
- In der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung muss die Planung des Teamteachings ersichtlich sein.

## Mögliche Formen der Zusammenarbeit in der inklusiven Ausbildung

(nach Birgit Lütje-Klose)

1. **Team-Teaching:** Regelschullehrkraft und Förderschullehrkraft führen Unterricht mit allen Lernenden gemeinsam durch. Übernehmen gemeinsam oder abwechselnd die Führung und treten in verbale Interaktion.
2. **Lehrende und Assistenz** („one teach, one drift“): Eine Lehrkraft übernimmt primäre Unterrichtsverantwortung, weitere Lehrkraft unterstützt Lernende.
3. **Parallelunterricht** („parallel teaching“): Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit demselben Inhalt (evtl. verschiedene Anforderungsniveaus).
4. **Stationenlernen** („station teaching“): Unterricht wird in Lernstationen aufgeteilt, die von allen Lernenden in Gruppen durchlaufen werden.
5. **Alternativer Unterricht** („alternative teaching“): Eine Lehrkraft unterrichtet bspw. auf höherem, eine auf niedrigerem Niveau.

### Arbeit im multiprofessionellen Team<sup>2</sup>:

Sie werden überwiegend mit weiteren Personen bzw. Professionen im Unterricht konfrontiert sein (u.a. Assistenzkräfte, Sozialpädagogische Mitarbeitende, FSJ-Kräfte).

Für den Einsatz dieser Personen während Ihrer Unterrichtsstunden ist die LiV verantwortlich. Sie geben in der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung Auskunft über den geplanten Einsatz dieser weiteren Personen.

---

<sup>2</sup> [https://sts-ghrf-badvilbel.bildung.hessen.de/datbild/Unterricht/handreichung\\_uv/erlaeuterungen-multiprofessionellen-teams.pdf](https://sts-ghrf-badvilbel.bildung.hessen.de/datbild/Unterricht/handreichung_uv/erlaeuterungen-multiprofessionellen-teams.pdf)

## Examensprüfung:

Die Prüfungsstunden können Sie folgendermaßen zeigen:

|            |   |
|------------|---|
| Variante 1 | <p>Prüfungsstunde 1 = studiertes Fach</p> <p>Prüfungsstunde 2 = Fachrichtung mit gewähltem Fach</p> <p>Die Stunden können in einer oder in zwei verschiedenen Lerngruppen gezeigt werden.</p> |
| Variante 2 | <p>Prüfungsstunde 1 = studiertes Fach</p> <p>Prüfungsstunde 2 = Fachrichtung mit studiertem Fach</p> <p>Die Stunden müssen in zwei verschiedenen Lerngruppen stattfinden.</p>                 |

Die Schulleitung der Einsatzschule kann der Prüfung, ohne dass hierfür ein Antrag gestellt werden muss, beiwohnen.